

EBENTHAL

Frau mit Schemel erschlagen: Mordanklage gegen 21-Jährigen

Zwischen Sohn und Mutter gab es immer wieder Streit. Kurz vor der Bluttat erhielt der Mann bedingte Haftstrafe.

Ein Streit zwischen einer 52 Jahre alten Frau und ihrem Sohn (21) hat in der Nacht auf 30. März in Ebenthal in einer Tragödie geendet: Wie schon öfter kam es zwischen dem 21-Jährigen und seiner Mutter zum Streit. Doch diesmal drehte der Mann völlig durch.

Gegen 22.30 Uhr habe er, so der 21-Jährige in seiner ersten Einvernahme, mit den Fäusten auf seine Mutter eingeschlagen. Als die 52-Jährige in ihr Schlafzimmer flüchten wollte, habe er einen Holzschmel erwischt und ihr damit mehrmals auf den Kopf geschlagen. Nachdem sie regungslos auf dem Boden liegen geblieben war, zerrte der 21-Jährige die Frau ins Bett. Erst um 6 Uhr früh alarmierte der mutmaßliche Täter selbst die Rettung. Für die Frau kam da bereits jede Hilfe zu spät: Sie hatte keine Chance, die Verletzungen im Bereich des Hinterkopfs waren tödlich.

Jetzt steht fest: Der junge Mann wird wegen Mordes angeklagt, sagt Tina Frimmel-Hesse, Sprecherin der Staatsanwaltschaft Klagenfurt.

Es war nicht der erste Streit, den der Mann mit seiner Mutter hatte. Immer wieder wurden Nachbarn in dem Mehrfamilienhaus Ohrenzeugen der Auseinandersetzungen. Drei Mal, zuletzt im Dezember 2018, wurde der 21-Jährige nach Gewaltattacken von der Polizei der Wohnung verwiesen. Erst Anfang März ist er auch deswegen zu vier Monaten bedingter Haft verurteilt worden. Für den 21-Jährigen gilt die Unschuldsvermutung.

Jochen Habich